

ERZBISTUM  
BAMBERG



Advent

Glaube  
Liebe  
Hoffnung

Pilgerweg  
Gemeinschaft

Pilgerinnen  
und Pilger  
der Hoffnung

Hausgottesdienst Advent 2024



Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Familien,  
liebe Kinder und Jugendliche!

„Hoffentlich geht das gut!“, wahrscheinlich gibt es niemanden, die oder der diesen Stoßseufzer noch nicht ausgesprochen hat. Gelegenheiten dazu lassen sich im Alltag viele finden, vor einer Prüfung, vor einem medizinischen Eingriff, vor einer Reise oder einem neuen Lebensabschnitt. Kleine und große Ereignisse, von denen wir hoffen, dass sie einen guten Ausgang haben werden. Das sind unsere alltäglichen Hoffnungen, mit denen jede und jeder von uns durch das Leben geht. Mit Hoffnung durchs Leben zu gehen, heißt positiv nach vorne zu blicken. Menschen, die hoffnungsvoll durchs Leben gehen, wissen aber auch, dass sich Hoffnungen nicht einfach so erfüllen. Es braucht schon auch das eigene Zutun.

Von großen und kleinen Hoffnungen erzählen auch die biblischen Geschichten und Texte, die uns im Advent begegnen. Sie erzählen von der Hoffnung auf Licht, das durch das Dunkel des Leids hindurch scheint, von der Hoffnung auf Frieden, im Kleinen wie im Großen. Diese Hoffnungen verdichten sich im ersehnten Erscheinen von Jesus von Nazaret, dem Retter, Erlöser und Heiland. Biblische Hoffnungen, die wir auch heute nur allzu gut verstehen und nachfühlen können.

---

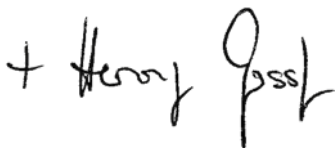
Das alltägliche Hoffen und das Hoffen im Glauben sind sich ganz nah. Hoffen macht stark und ausdauernd, auch wenn sich nicht jede Hoffnung erfüllt. Der Apostel Paulus bringt das wunderbar ins Wort, wenn er vom Hoffen wider alle Hoffnung spricht. (Röm 4,18)

Das kommende Jahr 2025 ist ein von Papst Franziskus ausgerufenes Heiliges Jahr und steht unter dem schönen Motto „Pilger der Hoffnung“. Es ist eine Einladung an uns alle, den Hoffnungen im Leben und Glauben nachzuspüren. Es ist die Einladung, selbst zu Pilgerinnen und Pilgern der Hoffnung zu werden. - Advent ist Hoffungszeit!

Mögen Sie und Euch die Gedanken, Texte und Gebete des diesjährigen Hausgebetes ein wenig auf diese heilsame Spur führen. Mögen Sie wir alle zu Hoffenden wider alle Hoffnung werden – Schritt für Schritt.

Ich grüße Sie und Euch und wünsche Ihnen viele hoffnungsvolle Momente, zudem eine lichtvolle, gnadenreiche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr und Euer

A handwritten signature in black ink, reading "Herwig Gössl". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Herwig Gössl  
Erzbischof von Bamberg

---

# Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung

Hausgottesdienst im Advent

## Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre**.

Wo es möglich ist, können Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte stellen.

Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.

Vielleicht können Sie die **Lieder** mit Instrumenten begleiten oder Sie suchen sich im Internet eine musikalische Unterstützung. Die Lieder finden Sie bei <https://gotteslob.katholisch.de>.

Sprechen Sie vorher ab, wer welche Rolle übernimmt:

**V:** Vorbeterin | Vorbeter

**L1:** Leserin | Leser

**L2:** Leserin | Leser

**A:** Alle

*Am Ende der Feier können Sie ein Hoffnungslicht zum Verschenken gestalten. Dafür legen Sie ein Teelicht, Buntstifte, eine Schere und Tesafilm bereit.*

---

## Eröffnung

### Lied

 Wir sagen euch an – GL 223,1

*Die Kerze (am Adventskranz) wird entzündet.*

**V:** Wir sind hier versammelt und vertrauen darauf, dass Gott mitten unter uns ist. So beginnen wir diesen Hausgottesdienst:

**A:** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Hinführung

**L1:** Im kommenden Jahr feiern wir ein Heiliges Jahr. Papst Franziskus lädt ein, uns besonders mit dem Glauben zu beschäftigen und diesen zu vertiefen. Dazu hat er als Motto "Pilger der Hoffnung" gewählt.

**L2:** Wenn wir uns im Advent auf Weihnachten vorbereiten, dann begegnet uns das Thema Hoffnung schon in der Herbergssuche von Maria und Josef. Diese soll den Rahmen für diesen Hausgottesdienst bilden.

**L1:** Maria ist „guter Hoffnung“. Sie erwartet ein Kind. Ihre Situation ist schwierig: Unterwegs, auf einer beschwerlichen Reise, hochschwanger.

**L2:** Auch wenn der Anlass ihrer Reise ein weltlicher war, wurde daraus ein Pilgerweg. Einen Pilgerweg zu gehen bedeutet, sich auf Gott einzulassen und seine Spuren zu suchen.

---

## Gebet

- V:** Guter Gott, wir erwarten dein Kommen. Als Gebetsgemeinschaft sind wir unterwegs. Wir sind unterwegs mit allem, was uns beschäftigt, den großen und kleinen Freuden und Sorgen unseres Lebens. Wir sind unterwegs im Vertrauen, dass du mit uns gehst. Wir sind unterwegs als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung. Sei jetzt in unserer Mitte, wenn wir auf dein Wort hören. Darum bitten wir durch Jesus unseren Freund und Bruder.
- A:** Amen.

## Schrifttext

- L1:** Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. *(Lk 2,1-5)*

## Austausch

- L2:** Wege zurückzulegen ist etwas Alltägliches. Über viele Wege denken wir nicht lange nach. Manche Wege bleiben uns aber in Erinnerung.

---

**L1:** Nehmen wir uns einen Moment Zeit und fragen uns: Welche Wege gehe ich regelmäßig? Welchen Weg gehe ich besonders gerne? Welche Wege fallen mir schwer und sind mühsam für mich? Nach einer kurzen Besinnungszeit erzählen wir uns gegenseitig von diesen Wegen.

*Gerne dürfen noch weiter Fragen zu Wegen gestellt und beantwortet werden.*

## Lied



Lass uns in deinem Namen, Herr – GL 446

**L1:** Maria und Josef waren als Weggemeinschaft unterwegs. Im Herzen trugen sie Gott mit sich. Das mag ihnen Mut und Kraft gegeben haben. Im ersten Testament finden wir im Buch Josua die folgende Ermutigung.

**L2:** „Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“ (Josua 1,9)

**L1:** Konnte ich es schon einmal spüren, dass Gott mit mir unterwegs ist?

*Entweder Austausch dazu oder ein paar Augenblicke der Stille.*

## Bitten

**V:** Manchmal verlaufen Wege nicht wie wir es geplant haben. Manchmal bleiben Türen verschlossen und wir fühlen uns ausgeschlossen. Die Tür Gottes steht weit offen für uns und unsere Anliegen. So bitten wir nun:

**L1: Für die Welt:**

Wir bitten dich für alle Menschen auf der Welt, die in schwierigen Zeiten leben, deren Lebenswege hart und steinig sind.

---

## **L2: Für die Kranken:**

Wir bitten dich für alle, die krank sind oder leiden, und für alle, die keine Hoffnung mehr haben.

## **Liedruf**

 Meine Hoffnung und meine Freude – GL 365

## **L1: Für die Einsamen:**

Gott, der du Hoffnung schenkst, wir denken an alle, die sich einsam fühlen.

## **L2: Für die Kinder und Jugendlichen:**

Wir bitten dich für alle Kinder und Jugendlichen, die in einer unsicheren Welt aufwachsen, und für alle, die auf der Suche sind nach einem Leben, das gelingt.

## **Liedruf**

 Meine Hoffnung und meine Freude – GL 365

## **L1: Für die Trauernden:**

Gott, der du mit uns gehst, wir denken an alle, die um einen geliebten Menschen trauern und die nach einem Verlust neu ins Leben finden wollen.

## **L2: Für die Kirche:**

Wir bitten dich für deine Kirche auf der ganzen Welt, für alle, die hoffnungsfroh deine Frohe Botschaft verkünden in Tat und Wort.

## **Liedruf**

 Meine Hoffnung und meine Freude – GL 365

## **Vater unser**

**V:** All unsere Anliegen dürfen wir zusammenfassen und mit den Worten Jesu beten:



---

**A:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Schlussgebet

**L1:** Am Ende der Herbergssuche finden Maria und Josef einen Platz, an dem sie ankommen können. Einen Platz zum Ausruhen. Ein Platz, an dem Gott in die Welt kommen konnte. Auf diese Begegnung mit Gott wollen wir uns vorbereiten. Jetzt im Advent und auch im kommenden Hl. Jahr.

**L2:** Papst Franziskus hat uns dafür folgendes Gebet ans Herz gelegt. Beten wir gemeinsam:

**A:** Vater im Himmel, der Glaube, den du uns in deinem Sohn Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast, und die Flamme der Nächstenliebe, die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt, erwecke in uns die selige Hoffnung für die Ankunft deines Reiches. Möge deine Gnade uns zu fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln, mögen die Menschheit und der Kosmos auferstehen in zuversichtlicher Erwartung des neuen Himmels und der neuen Erde, wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird. Möge die Gnade des Jubiläums in uns Pilgern der Hoffnung die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken und über die ganze Welt die Freude und den Frieden unseres Erlösers gießen.

---

Gepriesen bist du, barmherziger Gott,  
heute und in Ewigkeit.  
Amen.

*Wenn Kinder mitbeten, kann die Kinderversion verwendet werden.*

## **Gebet mit Kindern**

- V:** Lieber Gott im Himmel,  
du hast uns den Glauben an Jesus, deinen  
Sohn, geschenkt. Er ist unser Freund und  
Bruder. Der Heilige Geist füllt unser Herz mit  
Liebe, damit wir anderen helfen und freund-  
lich sind. Hilf uns, immer an dich zu glauben  
und darauf zu warten, dass dein schönes  
Reich zu uns kommt.  
Lass uns wie kleine Gärtner sein, die überall  
deine Liebe und dein Wort säen. Mach die  
Welt und alle Menschen bereit, dich in dei-  
nem neuen Himmel und auf der neuen Erde  
zu empfangen, wo es kein Böses mehr geben  
wird und wo wir für immer deine Herrlich-  
keit sehen dürfen.  
Schenke uns die besondere Gnade des Jubi-  
läumsjahres, damit wir voller Hoffnung auf  
den himmlischen Segen warten.  
Lass uns immer an die Freude und den Frie-  
den denken, die Jesus uns gebracht hat,  
und hilf uns, diese Freude und diesen Frie-  
den mit der ganzen Welt zu teilen.  
Dir, lieber Gott, gehört alle Ehre und der  
Lobpreis für immer.
- A:** Amen.

## Segen

**V:** Gott segne uns, wenn wir als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung unterwegs sind. Er stärke unsere Hoffnung und begleite uns auf all unseren Wegen. So segne uns nun + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**A:** Amen.

Im Anschluss an den Hausgottesdienst sind Sie noch eingeladen, miteinander Hoffnungslichter zu gestalten. Dazu beachten Sie bitte die kleine Bastelanleitung im Anschluss.

Vielleicht schenken Sie das Hoffnungslicht einer Person, die es gerade gut brauchen kann.

*Den unten abgedruckten Abschnitt ausschneiden, nach Belieben farbig gestalten und um den Rand des Teelichtes kleben. Es können auch frei gestaltete Papierstreifen verwendet werden.*



Der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.  
(Jos 1,9b)

---

## Hinweise:

- 1) Einen Hausgottesdienst zur Gestaltung einer Feier am Heiligen Abend in der Familie finden Sie im Gotteslob unter der Nummer 26 (Seiten 104-107).
- 2) Dieser QR-Code führt Sie zu weiteren Materialien der Erzdiözese Bamberg für die persönliche Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit.



---

### Herausgeber:

Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg . Hauptabteilung Seelsorge  
Fachbereich Gemeindegatechese . Jakobsplatz 9 . 96049 Bamberg  
sakramentenpastoral@erzbistum-bamberg.de  
www.sakramentenpastoral.erzbistum-bamberg.de

### Impressum:

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2024 wurde erstellt von Monika Pickert und Sebastian Volk, Fachbereich Katechese und Katechumenat, Referat Liturgie und Verkündigung im Bistum Würzburg.

Überarbeitung der Texte und Zusammenstellung sowie Ergänzungen für die Erzdiözese Bamberg von Thomas Höhn, Sakramentenpastoral, Hauptabteilung Seelsorge.

Titelbild: ©Thomas Höhn

Bild Bastelanleitung S.11: ©Monika Pickert

Liedernachweis: Gotteslob- Katholisches Gebet- und Gesangbuch.  
Ausgabe für die Erzdiözese Bamberg 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

©2024staeko.net

Gestaltung: ©Anita Schmitt

